



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

5. Aprill. H. Vincentius Ferrerius Beicht.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

trachte stätig den Todt/und bearbeit dich  
 umb den Himmel / auß Besorg / daß du  
 einmahl von deinen Bluts- und andern  
 Freunden/ die sich schon alldort glückselig  
 in Ewigkeit abgesonderet werdest. Magna  
 charorum numerus expectat. S. Cyr. Albon  
 tet unser ein grosse Anzahl unser  
 Freunden.

Beharlichkeit in seinem Beruf.

Bette für Beharlichkeit der Gerechten

Gebett.

**G**OTT / der du uns durch die jährliche  
 Begängnuß deines heiligen Beichtigen  
 erfreuest: Verlehnhe gnädiglich / daß wir de  
 genden nächfolgen / dessen Geburts-Tag  
 gehen. Durch JESUM CHRISTUM unser  
 Herrn. Amen.

5. April.

H. Vincentius Ferrerius Beicht

Ich casteye meinen Leib/und bringe ihne zur  
 barkeit/auff daß nicht / in deine ich andern  
 dige / ich selbstn verworffen werde. i. Cor.

**E**r H. Vincentius Ferrerius, auß dem  
 minici-Orden hat durch seine herbe  
 Predigen fast ein unzahlbare Menge der  
 den/Heyden/und gottlosen Christen bekehret.  
 Ordinari Mater, welche er in dem Predigen  
 ware die Annahmung Buß zu thun: das

ESU CHRISTI, die Gedächtnuß des jüngsten  
 Gerichts / und der Höllen: aber dieses mit also großem  
 Ernst und Eysen / daß er nicht allein für sich selbst  
 sonder auch in Zäher vergienge / sonder auch seine Zu-  
 hörer gewöhnlich dieselbe außschreibe. Geschehe  
 auch nicht selten / daß die Anwesende ihre Missethaten  
 öffentlich beichteten. Starbe Anno 1418.

### Betrachtung

Von dem / was dem vor jüngsten Gerichte  
 vorhero wird gehen.

§. 1. Die Vorbereitung zu dem letzten Gerichte  
 wird Schreckens voll seyn. Es werden erschrock-  
 liche Zeichen sich sehen lassen. Die Sonnen wird  
 als Blut-roth erscheinen; der Luft, ganz mit Feuer  
 entzündet werden: daß Meer mit grausamer Unge-  
 stümme hin und her gewälzet; die ganze Erden mit  
 Erdbidmen erzitteren. Hunger / Krieg / Sperrre / Pes-  
 tilenz werden alle Länder verhergen / und öd machen.  
 Der verfluchte Antichrist wird den Glauben mit sol-  
 chem Wüten / und Arglist bestreiten / daß auch die  
 Auserwählte mit harter Mühe seinen Versuchun-  
 gen sich werden entgegen setzen können. O Gott!  
 ich vermeine jenige entsetzliche Posaunen erschallen  
 schon in meinen Ohren / welche mich vor dein stren-  
 ges Urtheil beruffen / von meinem ganzen Lebens-  
 Lauff vor dir Rechenschaft zu geben. Si quando sen-  
 tetis, te ad aliquod crimen cieri, in mentem revoca-  
 nulli tollerabile CHRISTI iudicium, S. Basil. Wann  
 du dich zu etner Sünd empfindest angeratzet  
 zu werden / so führe zu Gemüch CHRISTI und  
 überträglichem Gerichte-Gwalt.

§. 2. Bilde dir ein das Thal Josaphat, und bedenke  
 rinnen alle Menschen / so jemahlen in der Welt  
 habē / versamlet. Gedencke du sehest JESUM  
 STUM mit dem gangen Himmels-Herren  
 Himmel kommen / die Welt zu richten. Die  
 heilige Engel werden begleiten die auserwählten  
 Heilige / und zur rechten des Richters stehen.  
 Teuffel aber werden der verdambten Schergen  
 geben / und stehen auff der linken Seiten.  
 würdest dich auch einmahl in diesem Thal  
 her einfinden. Ach GOTT / auff was  
 Seiten wirst du stehen! Dies ist dir aller  
 bewusst / und dennoch darffst du in Lust und  
 deine kurze Tag zubringen bey so großer  
 heit deiner Verdammung oder Seeligkeit.

§. 3. Betrachte wie es dann den Auserwählten  
 werde zu Muth seyn. Was werden sie sagen  
 gedennen? wird sie nun reuen / daß sie  
 verachtet / daß sie ihnen selbst haben  
 gothan? was entgegen werden die unglücklichen  
 Verworffne für Gedancken machen / in  
 den nächsten Augenblick den Sentenz  
 Verdammung / und dessen unhintertriebl  
 ziehung erwarten. Ach wir Elende /  
 sagen: sehet / deren / auff die auserwählten  
 deutend / rauches und uns entgegen  
 haben wir für mühe- und unglückselig  
 Ach wie kurz ist all ihr Schmerken / und  
 wesen: wie entgegen ist der Lohn so groß  
 wie erschrocklich wird es diesen Elenden  
 ansehen / und von seinem holdseeligsten  
 auff die ganze Ewigkeit verworffen /

bedammert werden. Quàm lugubre erit DEUM  
der Wider, & perdere, & ante pretij sui perdere conspe-  
ESUM! Eucher. Wie traurig wird seyn / Gott  
Her voransehen / und verliehren / und vor desjenigen /  
ten. Der unser Lohn solte seyn / Angesicht / müssen  
verlohren werden.

Gedächtnuß des jüngsten Gerichts.

Bette für die Prediger.

Gebett.

GOTT / der du dein Kirchen durch deines H.  
Beichtigers Vincentij Verdienst und Predigen  
erleuchten wollen: verleshe uns deinen Die-  
nen / auff daß wir durch sein Exempel unterwisen /  
und durch sein Fürbitt von aller Widerwärtigkeit  
bediget werden. Durch 2c.

6. Aprill.

H. Wilhelm Abbt.

Drüffet alles / und was gut ist / haltet. I. Thessal. 5.

Als der H. Wilhelmus anstunde / was Lebens  
Weiß / Gott zu dienen er vor die Hand nem-  
men solle / hat er in einem Glas gemahlen ge-  
sehen ein Crucifix / empfinde hierauff einen inner-  
lichen Antrib / er solle geistlich werden. Ist hernach  
Abbt bey St. German zur Weiden worden; nach  
deme hat er sich das Evangelium außzubreiten / nacher  
Dennemarck begeben: Aber an statt seiner Mühe /  
und Arbeit hat er keinen anderen Lohn / als Creutz  
und